



• • • • • andante

Schritte im Leben

Jahresbericht 2008

• • • • • andante
Schritte im Leben

Inhalt

Geleitwort des Präsidenten	4
Rückblick 2008 Bericht des Geschäftsleiters	5–7
Auf dem Islandpferdehof in Eschenz	8–9
Als Zeichner im Architekturbüro	10–11
Stiftungsrechnung 2008 – Bilanz und Erfolgsrechnung	12
Heimrechnung 2008 Rechnungen Fachstellen Wintegra, Wohnbegleitung	13–14
Anhang zur Jahresrechnung 2008	15–16
Spenderinnen und Spender 2008	17
BewohnerInnen, Lernende, Angestellte 2008	18
Veranstaltungen, Stiftungsrat 2008, Impressum, Adressen	19

Geleitwort des Präsidenten

Liebe Gönnerinnen und Gönner, liebe Freunde der Stiftung andante

Ein reich befrachtetes Jahr liegt hinter uns:

Zwar blieb der grosse Wurf aus: Der Ausbau des Angebots in Winterthur wurde aus baurechtlichen Gründen weiter verzögert. Aber viele Schritte in wichtigen Teilbereichen unseres Angebots wurden vollzogen, wie Sie im Bericht des Geschäftsleiters Hansruedi Silberschmidt erfahren können.

Gleichzeitig konnte der gesunde finanzielle Hintergrund der Stiftung trotz den Wirren der Finanzkrise einigermaßen erhalten werden, auch wenn (hoffentlich vorübergehende) Einbussen unvermeidbar waren.

Wir freuen uns, auf diesen guten Grundlagen zuversichtlich in die Zukunft blicken zu können: Wir können getrost grössere Projekte wie das Angebot in Winterthur in Angriff nehmen, ohne dabei Einbussen bei Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Einrichtungen riskieren zu müssen.

Dies ist nur möglich dank erfolgreichem Zusammenwirken aller Beteiligten. Deshalb gilt mein ganz herzlicher Dank

- *allen Gönnern und Gönnerinnen, allen Spenderinnen und Spendern für ihre unverzichtbare Unterstützung,*
- *allen Betreuten und ihren Angehörigen für Vertrauen und Verständnis,*
- *allen in der Stiftung Tätigen für kompetente und auch persönlich engagierte Betreuungsarbeit, umsichtige Betriebs- und Geschäftsführung, sorgfältige und zuverlässige Hintergrundarbeit sowie eine durch Motivation, Interesse, Humor und Vertrauen geprägte Zusammenarbeit auf allen Stufen.*

*Mir bleibt zu hoffen, auch in Zukunft auf all dies bauen zu dürfen.
Herzlichen Dank!*

*Peter Spörri (Stiftungspräsident)
Otelfingen, im April 2009*



Rückblick 2008

Arbeit ist ein zentraler Faktor im heutigen Leben. Viele Menschen definieren sich stark über ihre Arbeit und ihren Beruf. Wer Arbeit hat, gilt etwas, wer keine Arbeit hat, leidet oft an seiner Situation. Auch Menschen mit einer Behinderung kennen den Wert der Arbeit in unserer Gesellschaft. Auch für sie ist es wichtig, was sie tun und welche Anerkennung ihre Arbeit mit sich bringt. Die Stiftung andante will mit ihren Angeboten der Zielgruppe Möglichkeiten schaffen, verschiedene Formen von Arbeiten und Tätigkeiten auszuüben. Die Ausbildungsstellen wurden deshalb in den letzten Jahren ausgebaut, in der Beschäftigung bieten wir die Chance, tageweise auch extern zu arbeiten, und mit Wintegra besitzt die Stiftung eine Stellenvermittlung, welche den vollständigen Wechsel an einen nicht geschützten Arbeitsplatz unterstützt.



In diesem Heft berichten wir über Arbeitsangebote für unsere Bewohnerinnen und Bewohner ausserhalb der geschützten Beschäftigung und zeigen, wie solche Schritte in die gesellschaftliche Arbeitsintegration aussehen können.

Im Jahr 2008 standen für die Stiftung andante keine grossen Meilensteine an. Doch auch die kleinen Ereignisse können mit grossen Emotionen für die Beteiligten verbunden sein:

- Am 19. April fand der gemeinsame INSOS-Tag statt. In der ganzen Schweiz haben Institutionen für Menschen mit Behinderungen mit Aktionen und Festen auf ihre Anliegen aufmerksam gemacht. In der Region Winterthur-Weinland führten 11 Institutionen einen Aktionstag durch mit einer Oldtimer-Sternfahrt und anschliessendem Fest in der Reithalle in Winterthur. Dieser Tag war für viele Beteiligte ein ganz besonderes Erlebnis. Herzlichen Dank an alle Oldtimer-Clubs, welche sich spontan und kostenlos für dieses Vergnügen zur Verfügung gestellt haben.
- In Eschenz durften die Bewohnerinnen und Bewohner noch von einer weiteren Erlebnisaktion profitieren. Eine Ballonfahrt mit «angebundenem Ballon» direkt neben dem Gebäude von andante Eschenz liess den täglichen Lebensmittelpunkt für einmal aus der Vogelperspektive erleben, und das auch für Rollstuhlfahrer.



- Wieder waren die gemeinsamen Ferien der Bewohnerinnen und Bewohner dank Spenden eine besondere Erfahrung. Insbesondere stach da eine Reise aus dem Angebot vom letzten Jahr heraus. Zusammen mit zwei anderen Häusern konnten Bewohner von andante Steckborn auf eine abenteuerliche Seefahrt mit grossen Segelschiffen in die Nordsee aufbrechen. Auch die zahlreichen weiteren Ferienangebote, vom Säntis bis nach Spanien ans Meer, sind immer sehr beliebt.
- In Bezug auf die geplante neue Wohn- und Beschäftigungsgruppe in der Stadt Winterthur kam wieder Bewegung in die blockierte Situation. Der Stiftungsrat hat sich im September 2008 entschieden, neben dem durch Einsprachen blockierten Bauprojekt Tägelmoos sich an einem zweiten vergleichbaren Vorhaben voranzumelden: dem Projekt Mehrgenerationenhaus der Stiftung Gesewo in Oberwinterthur. Ende Jahr schliesslich konnte der längere Rechtsstreit um die Überbauung Tägelmoos in Winterthur Seen beigelegt werden, wodurch nun beide Projekte im Verlauf des aktuellen Jahres entscheidungsreif werden sollten. Im Sommer 2009 will sich der Stiftungsrat für ein Projekt entscheiden mit der Aussicht, dass im Jahr 2010 dann effektiv gebaut wird.
- Im Sommer und Herbst hat der Stiftungsrat zusammen mit dem Kader der Stiftung zwei moderierte Strategiesitzungen durchgeführt, um die bestehende Strategie zu überprüfen und die weitere Entwicklung zu begleiten. Im Zentrum standen zum einen die Übergänge zwischen den Angeboten, dann die Anschlusslösungen nach Abschluss des Wohntrainings sowie mögliche neue Arbeitsangebote.



- Ende 2008 ist die Planung für eine Teilerneuerung von andante Eschenz an die Hand genommen worden. Im Sommer 2009 sollen insbesondere die Grossküche vollständig erneuert, der Essraum durch einen Glasvorbau erweitert und die Heizung durch Einbezug von Sonnenkollektoren verstärkt werden. Gleichzeitig sind in Steckborn an der Morgenstrasse einige kleinere Erweiterungen im Arbeits- und Gartenbereich geplant.

- Mit der Umstellung der Finanzierung vom Bund an die Kantone sind auch die Anforderungen in Bezug auf Aktenführung, Buchhaltung, Dokumentation und Berichterstattung erheblich gestiegen. Die Stiftung andante hat in diesem Zusammenhang per Ende 2008 ein serverbasiertes Klienteninformationssystem geschult und eingeführt, in dem künftig alle Akten der KlientInnen elektronisch bearbeitet werden. Daneben wurde die Dokumentation der Stiftung ebenfalls auf einem separaten Server elektronisch und für alle zugänglich abgelegt. In Bezug auf die Rechnungsführung wurde der Kontorahmen der IVSE (Interkantonale Vereinbarung für soziale Einrichtungen) eingeführt und mit einer vollständigen Kostenstellenrechnung umgesetzt.

- Positiv zu vermerken ist, dass ab dem Jahr 2008 die Betriebsbeiträge für das laufende Jahr und in mehreren Tranchen jährlich ausbezahlt werden, was die Liquiditätsplanung vereinfacht. Gleichzeitig sinkt allerdings der Handlungsspielraum der privatrechtlichen Institutionen erheblich, weil die neu zuständigen Kantone massiv mehr Regeln und Kontrollmechanismen aufbauen als dies früher beim Bundesamt für Sozialversicherungen BSV der Fall war. Entsprechend ist auch der administrative Aufwand für die Stiftung erheblich gestiegen, was ohne jede zusätzliche Entschädigung seitens der Kantone erfolgen muss.



Und nun lade ich Sie ein, auf den folgenden Seiten das andante-Jahr 2008 Revue passieren zu lassen und mit den Beteiligten ein paar Schritte zu machen, die sie jeden Tag auf vielfältige Weise auf ihren Lebenswegen gehen.

Hansruedi Silberschmidt
Geschäftsleiter

Auf dem Islandpferdehof in Eschenz

Bewohnerinnen und Bewohnern von andante Eschenz und Steckborn bietet die Stiftung Beschäftigungsplätze an für eine geregelte und sinnvolle Tagesstruktur. Manche von ihnen können und möchten auch andere Arbeiten verrichten als allein jene innerhalb der Institution. Schon seit einigen Jahren werden deshalb als erste Schritte einer Arbeitsintegration tageweise externe Arbeitsplätze angeboten. Diese müssen für die jeweilige Person geeignet und auch nach Möglichkeit selbständig erreichbar sein.



Ein solcher externer Arbeitsort für stunden- oder tageweisen Einsatz ist der Islandpferdehof Weierholz in Eschenz (www.islandpferdehof.com). Dieser Hof bietet Pferdepensionen und weitere Dienstleistungen an speziell für Isländer. Daneben betreibt der 40 Hektaren grosse Hof Ackerbau und Schweinemast. Er liegt nur zwei Kilometer entfernt von andante Eschenz und ist so selbst mit dem Rad via Feldwege gut erreichbar.



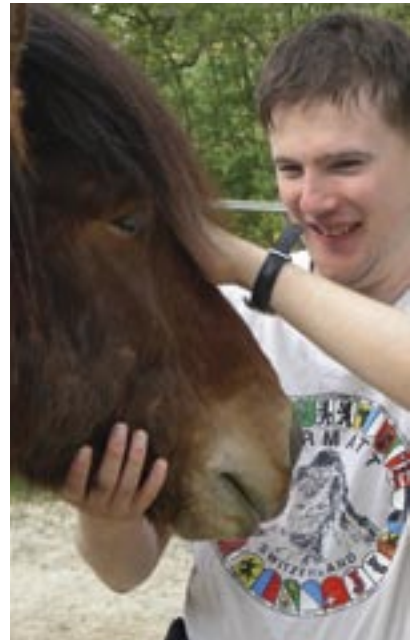
Frau Doris Schoch Albrecht und ihr Mann Markus Albrecht-Schoch haben bereits vor fünf Jahren dem ersten Bewohner von andante Eschenz die Möglichkeit geboten, auf ihrem Hof mitzuhelfen und so externe Arbeitserfahrung zu machen. Sie ist selber Sozialpädagogin und hat früher in Behindertenheimen gearbeitet, so dass ihr der Umgang mit den andante-Bewohnern leicht fällt. Allerdings sagt sie, werde auf dem Hof Leistung verlangt und Selbständigkeit erwartet. Eine besondere Betreuung ist aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Manchmal ist Frau Schoch oder ihr Mann auch unterwegs, und dann muss die Arbeit auch allein verrichtet werden.

Stefan Oberhänsli ist seit bald fünf Jahren im Einsatz auf dem Islandpferdehof. Anfangs kam er für einen Tag pro Woche und musste durch Mitarbeitende von andante intensiv eingeführt werden. Heute kommt er jede Woche für drei Tage und arbeitet routiniert und weit gehend selbständig. Er wohnt heute in Steckborn, nicht mehr in Eschenz, und macht den Weg ins Weierholz mit Zug und zu Fuss, auch im Winter bei Schnee und Eis. Mittags kann Stefan sein mitgebrachtes Essen in einem Mikrowellengrill wärmen und isst im Raum oberhalb der Stallungen. Da kann er sich nach dem Mittagessen sogar kurz hinlegen, bevor er im Stall weiter arbeitet. Er mistet die Ställe und den Auslauf, er wischt den Platz oder saugt die Innenräume, zwischendurch putzt er auch die Fenster. Ihm gefällt diese Arbeit sehr, und er liebt «seine» Islandpferde über alles, wie die Bilder zeigen. Inzwischen ist er nicht mehr der einzige Bewohner von andante Eschenz, der auf dem Hof Weierholz arbeitet.

Franziska Grendelmeier hat die Hauswirtschafts-Anlehre absolviert und arbeitet jetzt im Haushalt von Frau Schoch. Sie tut dies schon seit bald drei Jahren, allerdings nur für einen halben Tag pro Woche. Auch ihr gefällt diese Arbeit ausserhalb von andante. Sie ist zuständig für das Staubsaugen, das Bodenwischen, die Reinigung des Badezimmers und manchmal das Wäsche Verräumen. Hier musste sie anfangs umlernen, denn Frau Schoch macht einiges anders als dies bei andante Eschenz der Fall war. Ein Handicap hat Franziska: Sie hat grosse Angst vor Hunden, weshalb sie den Weg nicht allein bewältigen kann. Zwar hat der Islandpferdehof keinen eigenen Hund, doch unterwegs bei anderen Höfen gibt es Hunde; auch Kunden vom Weierholz kommen ab und zu mit ihrem Hund, und das ist für Franziska bedrohlich. So ist sie froh, dass sie im Haus arbeiten kann.

Der neuste Mitarbeiter ist Loris Castiglioni. Er ist nun seit zwei Monaten hier und macht im Wesentlichen ähnliche Arbeiten wie Stefan. Manches muss er noch kennen lernen und trainieren, doch auch er fühlt sich hier schon sehr wohl und liebt die Arbeit mit den Islandpferden. Er kommt selbständig mit dem eigenen Velo oder zu Fuss ins Weierholz. Im Moment arbeitet er einen Tag pro Woche hier.

Für Frau Schoch ist es wichtig, dass die Mitarbeitenden von andante sorgfältig eingeführt und anfangs begleitet werden. Dies brauche es, damit ein solcher Arbeitseinsatz gelinge. Und ohne eine ausreichende Selbständigkeit ist eine Mitarbeit auf Dauer nicht möglich. Wer mit den Pferden arbeite, müsse genug zuverlässig sein und beispielsweise immer die Tore hinter sich schliessen. Zwei andere Bewohner haben auch schon mal geschnuppert auf dem Hof. Doch bei ihnen kam eine langfristige Mitarbeit nicht in Frage, weil der Grad an Selbständigkeit und Zuverlässigkeit nicht ausreichte. Bei den drei aktuell Tätigen ist dies jedoch der Fall. Frau Schoch findet, dass die drei eine zählbare Leistung erbringen und nützlich sind für den Betrieb. Entsprechend erhalten sie auch einen kleinen Lohn, der via die andante-Betriebe ausbezahlt wird.



Willkommene Abwechslung für die Pferdemister ist der Kontakt mit den Kunden des Islandpferdehofs. Besonders Stefan, der schon lange hier arbeitet, kennt die Reiterinnen und Reiter gut und liebt es, sich mit ihnen etwas auszutauschen, wenn sie ihre Pferde zum Ausritt abholen.

Ein Arbeitsplatz, wie ihn der Islandpferdehof Weierholz bietet, ist eine gute Gelegenheit, einfache und doch nützliche Arbeit ausserhalb der Institution kennen zu lernen und auszuführen. Dabei ist der Lern- und Angewöhnungsprozess deutlich länger als bei anderen Mitarbeitenden. Doch im besten Fall kann nach ein paar Jahren sogar mal ein reguläres Arbeitsverhältnis ohne Institution im Hintergrund daraus werden. Die Bewohnerin und die zwei Bewohner von andante auf dem Islandpferdehof befinden sich auf dem Weg dazu.

Als Zeichner im Architekturbüro

Peter Schwarz ist seit vielen Jahren Bewohner von andante Eckstrasse. Er hat eine sehr ausgeprägte zerebrale Behinderung, welche seine Bewegungen im Alltag, vor allem jene von Armen und Beinen, stark einschränkt. Ebenso braucht er einige professionelle Unterstützung wegen seiner körperlichen Behinderung. Trotzdem konnte er vor Jahren eine Hochbauzeichnerlehre absolvieren. Von Hand zeichnen geht allerdings kaum. Doch mit Hilfe von Computerprogrammen wie CAD kann er viele berufliche Anforderungen erfüllen, wenn auch in verlangsamtem Tempo.

Seit einem Jahr kann Peter Schwarz im Büro «Moos Giuliani Herrman Architekten» teilszeitlich in Andelfingen arbeiten (www.mgh.ch). Christian Herrmann kennt ihn und seine Familie schon lange und hat vor etlichen Jahren einmal mit ihm in einem anderen Betrieb gearbeitet. Die Anstellung ist über familiäre Kontakte zustande gekommen. Peter arbeitet nun jeweils drei Stunden am Tag im Büro in Andelfingen und führt dort einfachere Aufträge in der Planung aus. Auch an einzelnen Baustellenbesuchen und an Teamsitzungen mit anschliessendem gemeinsamen Mittagessen kann er teilnehmen und fühlt sich so integriert ins Team von 18 Leuten, welche über die drei Standorte Andelfingen, Diessenhofen und Uster verteilt tätig sind. Er arbeitet mit einem leistungsreduzierten Pensum und entsprechender Entlohnung.



Architekt Herrmann glaubt, dass Peter Schwarz an dieser Stelle gefordert wird, doch motiviert und bereit sei, Neues zu erlernen. Da das Büro Hochbauten aller Art, mehrheitlich Umbauten und Umnutzungen von älteren Fabriken ausführt, wird von den Mitarbeitenden viel Flexibilität und verschiedene Fähigkeiten in einem breiten Arbeitsspektrum erwartet. Nicht allen Aufgaben ist Peter schon gewachsen. Herr Herrmann und das Team gewähren ihm viel Spielraum und verschonen ihn vor zu grossem Zeitdruck, damit er nicht überfordert wird. Gemäss Einschätzung von Christian Herrmann braucht Peter Schwarz etwa so viel Betreuung wie ein Lernender. Weil der Betrieb auch zwei Lernende ausbildet, wäre auf Grund des Betreuungsaufwandes ein weiterer Mitarbeiter mit einer Behinderung derzeit nicht denkbar.

Aktuell hat Peter Schwarz eine Fassade eines Altbaus auf seinem Bildschirm und ist damit beschäftigt, die Fensterflächen zu berechnen. Am liebsten zeichne er Badezimmerpläne, weil es da viel Detailarbeit brauche und er gerne auch mal Gestaltungsvorschläge mache wie etwa die Farbe der Plättli im Badezimmer. Ob diese Vorschläge den Kunden dann gefallen, sei jeweils eine andere Frage. Neu dazu gelernt im Betrieb hat er unter anderem auch, Terminpläne zu erstellen bei Umbauten.

Die Arbeit von Peter Schwarz ist für seinen Arbeitgeber in Ordnung und im Betrieb verwendbar. Er erbringt die Leistung, für die er ihn bezahlt. Manchmal müsse er ihn

auffordern, etwas auf einen bestimmten Zeitpunkt abzuliefern, weil Peter sich gerne mal in Details verliert. Doch das klappt dann jeweils, und die Aufträge werden zum gewünschten Zeitpunkt fertig.

Herrmann hofft, dass sein Mitarbeiter weitere Lernfortschritte macht und der Begeleitenaufwand mit der Zeit abnimmt. Auch bei nicht behinderten Mitarbeitenden brauche es jeweils einige Zeit, bis sie eingearbeitet seien. Jedenfalls spürt Herrmann die wirtschaftliche Rezession bisher wenig und nur bei der Stornierung einzelner Aufträge, so dass der Betrieb nach wie vor gut ausgelastet sei und derzeit keinen Stellenabbau befürchten müsse.

Im Moment hat Peter Schwarz kaum Kundenkontakt, weil er diese auch nicht suche. Für Herrmann wären solche in Zukunft durchaus denkbar. Entscheidendes Kriterium für den Kundenkontakt sei die Fachkompetenz, welche Autorität verleihe bei den Kunden. Falls Peter diese sich mal erarbeite, könne er sich als Arbeitgeber durchaus vorstellen, dass Peter Schwarz später selbständig mit Kunden zu tun hätte. Dass das Büro einen Menschen mit Behinderung angestellt habe, werde in der Regel vom Umfeld positiv aufgenommen, wobei viele darauf gar nicht speziell reagierten. Offensichtlich ein Zeichen, dass an dieser Arbeitsstelle das Normalisierungsprinzip gelebt wird.

Peter Schwarz ist stolz auf seinen Arbeitsplatz. Dieser ist ihm sehr wichtig. Er kann hier relativ anspruchsvolle Arbeiten ausführen im Beruf, den er gelernt hat. Die Arbeit ist herausfordernd. Er muss neue CAD-Programme kennen und anwenden lernen. Müsste er an einem geschützten Arbeitsplatz tätig sein, befürchtet er, dass er keine vergleichbare Arbeit mehr vorfände. Dank der grosszügigen Regelung, dass er nur drei Stunden pro Tag arbeiten muss, kann er seine beschränkten körperlichen Kräfte optimal einsetzen und fühlt sich dennoch integriert in die Arbeitswelt.



Stiftungsrechnung 2008

Bilanz per 31. Dezember 2008

Aktiven	Jahr 2008	Jahr 2007
Flüssige Mittel	1'419'640.74	682'230.75
Debitoren und übrige Forderungen	242'451.82	1'359'259.90
Aktive Rechnungsabgrenzung	255'033.50	2'586.90
Wertschriften	3'463'575.00	4'535'224.53
Mobilien und Fahrzeuge	77'302.00	68'336.40
Liegenschaft andante Eschenz	227'700.00	243'700.00
Steckborn Morgenstrasse	27'500.00	27'200.00
Steckborn Werkstatt	90'000.00	100'000.00
Steckborn AWG	199'626.65	218'400.00
Liegenschaft Eckstrasse, Winterthur	370'800.00	412'000.00
Total Aktiven	6'373'629.71	7'648'938.48
Passiven	Jahr 2008	Jahr 2007
Fremdkapital	68'170.72	154'953.81
Fondskapital zweckgebunden	62'153.35	3'654.35
Passive Rechnungsabgrenzungen	40'186.33	29'395.00
Fonds A. Schoch	938'079.05	938'079.05
Kapital Stiftung andante	6'522'856.27	5'346'185.49
Jahresergebnis Stiftungsrechnung	-1'257'816.01	1'176'670.78
Total Passiven	6'373'629.71	7'648'938.48

Erfolgsrechnung vom 1.1.2008 bis 31.12.2008

Ertrag	Jahr 2008	Jahr 2007
Finanzerträge	135'222.10	398'317.02
Gedenkspenden und Legate	23'130.80	153'827.00
Spenden diverse	25'231.95	35'256.20
Neutraler Erfolg	13'200.00	18'000.00
Ausserordentlicher Ertrag	–	958'032.34
Total Ertrag Stiftungsrechnung	196'784.85	1'563'432.56
Aufwand	Jahr 2008	Jahr 2007
Verwaltungs- & Stiftungsaufwand	48'472.19	83'212.62
Jahresverlust Heimrechnung	150.57	171'642.58
Jahresverlust Wintegra	152'033.83	50'831.54
Jahresverlust Wohnbegleitung	49'238.30	81'075.04
Wertschriftenverluste	1'204'705.97	
Jahreserfolg der Stiftung	-1'257'816.01	1'176'670.78
Total Aufwand Stiftung	196'784.85	1'563'432.56

Heimrechnung 2008

Erfolgsrechnung vom 1.1.2008 bis 31.12.2008

(andante Eschenz, andante Steckborn, andante Eckstrasse)

Ertrag	Jahr 2008	Jahr 2007
Pensionserträge (Total 07)		891'784.00
Pensionserträge TG 08	902'358.40	
Pensionserträge ZH 08	221'814.00	
Betriebsbeiträge Kanton TG	949'163.00	
Betriebsbeiträge Kanton ZH	100'913.67	
Beiträge Wohnkantone (Eckstrasse)	41'650.80	
IV-Betriebsbeiträge Bund	–	1'108'167.00
Erträge Beschäftigung	19'576.10	20'769.80
Kost und Logis Personal	7'414.10	5'076.00
Ertrag aus Dienstleistungen	4'800.00	
IV-Taggelder Ausbildungsplätze	904'150.00	659'291.80
Jahresverlust Heimrechnung	150.57	171'642.58
Total Ertrag Heime	3'151'990.64	2'856'731.18
Aufwand	Jahr 2008	Jahr 2007
Personalaufwand (inkl. Anteil Verwaltung)	2'465'254.32	2'157'585.61
Aufwand Hauswirtschaft	129'855.84	121'679.85
Allg. Betriebsaufwand Heime	161'810.99	210'662.97
Mietaufwand Heime	139'713.03	112'451.95
Verwaltungskostenanteil Sachaufwand	55'915.71	35'354.90
Aufwand Mobiliar und Fahrzeuge	42'043.65	68'325.50
Aufwand Immobilien	26'151.25	39'807.50
Abschreibung Immobilien und Mobilien	131'245.85	110'862.90
Total Aufwand Heime	3'151'990.64	2'856'731.18



Rechnung Fachstelle Wintegra

Erfolgsrechnung vom 1.1.2008 bis 31.12.2008

Ertrag	Jahr 2008	Jahr 2007
Erlöse aus Dienstleistungen	20'746.90	18'650.00
Spenden und Gönner	1'950.00	8'622.00
Zuwendungen von Stiftungen	52'600.00	76'000.00
Finanzierung Defizit aus A. Grübler-Fonds	–	52'588.77
Jahresverlust Fachstelle Wintegra	152'033.83	50'831.54
Total Projektertrag	227'330.73	206'692.31

Aufwand	Jahr 2008	Jahr 2007
Personalaufwand	194'526.66	168'870.07
Mietaufwand	8'562.00	8'704.85
Allgemeine Betriebskosten	13'053.49	19'815.86
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	11'188.58	9'301.53
Total Projektaufwand	227'330.73	206'692.31

Rechnung Fachstelle andante Wohnbegleitung

Erfolgsrechnung 2008

Ertrag	Jahr 2008	Jahr 2007
Erlöse aus Dienstleistungen	44'800.00	23'800.00
Spenden	7'600.00	300.00
Jahresverlust Fachstelle Wohnbegleitung	49'238.30	81'075.04
Total Ertrag WBG	101'638.30	105'175.04

Aufwand	Jahr 2008	Jahr 2007
Personalaufwand	91'691.20	90'920.20
Mietaufwand	4'800.00	4'800.00
Allgemeine Betriebskosten	4'847.10	8'658.59
Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	300.00	796.25
Total Aufwand WBG	101'638.30	105'175.04

1) Jahresrechnung der Stiftung

Dieses Jahr schliesst die Stiftungsrechnung mit einem erheblichen Verlust von Fr. 1'257'816.01. Dieser Verlust ist in erster Linie auf die Wertverluste im Anlagebereich – Stichwort Finanzkrise – zurückzuführen. Neben den Finanzerträgen von Fr. 135'222.10 mussten Wertschriftenverluste von Fr. 1'204'705.97 verbucht werden. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr stille Reserven in der Höhe von Fr. 152'581.40 aufgelöst.

2) Jahresabschluss der Teilbetriebe

Erfreulicher sieht der Abschluss im operativen Geschäft aus. Die Heimrechnung aller vier Häuser schliesst mit einem minimalen Fehlbetrag von Fr. 157.57 ab, dies ungeachtet der vielen Änderungen in Folge der NFA-Finanzierung durch die Kantone. Die beiden nicht subventionierten Fachstellen wiesen je einen Fehlbetrag von Fr. 152'033.83 (Wintegra) resp. Fr. 49'238.30 (Wohnbegleitung) auf.

3) Liegenschaften

Die beiden Liegenschaften in Eschenz / Windhausen (inkl. Nebengebäude) sowie in Winterthur / Eckstrasse sind im Besitz der Stiftung. Im erstmals erstellten Liegenschaftenverzeichnis werden diese zum Buchwert geführt und dem Versicherungswert gegenüber gestellt. Die beiden Häuser in Steckborn sowie die Werkstatt Schützengasse sind alle gemietet, wobei teilweise behindertenspezifische Ausbauten durch die Stiftung selber finanziert wurden.

Die Abschreibungen wurden gemäss bisheriger Regelung mit 10% des Buchwertes vorgenommen, wobei sowohl in Windhausen wie in der Eckstrasse damit weniger als 4% des Neuwertes abgeschrieben wurden (gem. Neuregelung der Kantone).

Bei den gemieteten Objekten wurden die eigenen Investitionen mit 10% der Investitionssumme abgeschrieben gemäss den vereinbarten langjährigen Mietverträgen.

Im Folgenden die Übersicht der Liegenschaften:

Eigentum	Versicherungswert	Investition 08	Abschreibung 08	Buchwert 12.08
andante Eschenz, Windhausen	3'500'000	9'275	25'275	227'700
andante Eschenz, Remise	329'000	–	–	–
andante Eschenz, Kleintierstall	80'000	–	–	–
andante Eckstrasse, Winterthur	2'241'800	–	41'200	370'800

Mietobjekte / Anteil eigener Investitionen

andante Steckborn, Morgenstrasse	30'200	3'307	3'007	27'500
Steckborn Werkstatt Schützenstrasse	171'000	–	10'000	90'000
Steckborn AWG Seestrasse	218'400	3'067	21'840	199'627
Steckborn Kleintierstall	71'000	–	–	–
Total Liegenschaften	6'641'400	15'649	101'322	915'627

4) Mobiliar & Fahrzeuge	Wert I.I.2008	Investition 08	Abschreibung 08	Buchwert 12.08
andante Eschenz, Mobiliar/EDV	3'511	26'821	-10'616	19'716
andante Steckborn, Mobiliar/EDV	12'994	16'067	-10'172	18'889
andante Steckborn AWG, Mobiliar	24'070	–	-8'424	15'646
Eschenz & Steckborn: 3 Kleinbusse	18'730	–	-6'555	12'175
Eckstrasse, Winterthur, Mobiliar	2'032	–	-711	1'321
Mobiliar & Fahrzeuge Heime	61'337	42'888	-36'478	67'747

Wintegra Mobiliar/EDV	3'532	2'800	-2'216	4'116
Wohnbegleitung, Mobiliar/EDV	927	–	-324	603
Geschäftsstelle, Mobiliar/EDV	2'539	4'900	-2'603	4'836
Total Mobiliar & Fahrzeuge	68'335	50'588	-41'621	77'302

5) Spenden und Zuwendungen

Aus Spenden, Sammlungen und Legaten erhielt der Stiftung im Jahr 2008 insgesamt Fr. 151'217.10. Der grosse Teil dieser Zuwendungen wurde erneut zweckgebunden eingesetzt für die beiden Fachstellen und Bewohnerferien. Erneut wurde insbesondere Wintegra durch grosszügige Beiträge privater Stiftungen namhaft unterstützt (Aufstellung siehe Liste). Die zweckbestimmten Spenden zugunsten der beiden Fachstellen Wintegra und Wohnbegleitung werden direkt als Einkünfte in der Betriebsrechnung verbucht. Die zweckgebundenen Spenden zugunsten der BewohnerInnen in den Häusern werden den jeweiligen Spendenfonds gutgeschrieben. Aus ihnen werden Ferienreisen und Freizeitaktivitäten finanziert.

Die Veränderungen dieser zweckgebundenen Fonds sahen im Berichtsjahr wie folgt aus:

Spendenfonds	a. Eschenz	a. Steckborn	a. Eckstrasse	Total
Anfangsbestand 1.1.2008	43'000.13	24'657.95	11'550.96	79'209.04
Spendeneingang	9'038.80	18'412.85	6'598.50	34'050.15
Spendenverwendung	-27'761.20	-13'951.74	-9'392.90	-51'105.84
Endbestand 31.12.2008	24'277.73	29'119.06	8'756.56	62'153.35

Spenden und Zuwendungen ab Fr. 1'000.-

Buchmann-Kollbrunner-Stiftung	Winterthur	zugunsten Fachstelle Wintegra	20'000
Ernst Göhner Stiftung	Zug	zugunsten Fachstelle Wintegra	10'000
AXA Winterthur	Winterthur	zugunsten Fachstelle Wintegra	9'000
Familien-Vontobel Stiftung	Zürich	zugunsten Fachstelle Wintegra	5'000
Daniel & Sabina Aegerter	Zumikon		4'500
Peter Mathis	Winterthur		4'500
Carl Hüni-Stiftung	Seuzach	zugunsten Fachstelle Wintegra	3'000
Wylar AG	Winterthur		2'000
A. & B. Zangger-Weber Stiftung	Riedikon/Uster	zugunsten Fachstelle Wintegra	2'000
Cristiano Bundi	Winterthur		1'500
Nanni Reinhart-Schinz	Winterthur		1'000
Hannes Winkler	Winterthur		1'000
Hedwig Rieter-Stiftung	Winterthur	zugunsten Fachstelle Wintegra	1'000
Optimo Service AG	Winterthur		1'000
Schalttag AG	Effretikon	zugunsten Fachstelle Wintegra	1'000
ubv Lanz AG	Zollikon		1'000

Legate 2008

Frau Gertrud Fürst-Harlacher	Winterthur	zugunsten Stiftung andante	10'000
Frau Amanda Liselotte Aeschlimann	Rüderswil	zugunsten andante Steckborn	7'245

Total Grosspenden, Zuwendungen und Legate 2008

64'745

6) Risikobeurteilung

Erstmals hat der Stiftungsrat eine detaillierte Risikobeurteilung bezüglich der Tätigkeit der Stiftung vorgenommen und im Februar 2009 verabschiedet. Diese Risikoprüfung wird künftig regelmässig vorgenommen.

Revision und Abnahme

Die vorliegende Jahresrechnung 2008 wurde von der Revisionsstelle Fasser & Leuenberger, Zürich revidiert und für korrekt befunden und vom Stiftungsrat an seiner Sitzung vom 6. April 2009 verabschiedet.

Spenden – ab hundert Franken – zu Gunsten der Stiftung andante oder einzelner Betriebe

100 bis 499 Franken

Ammann Bernhard & Irene, Seuzach
Auinger Erich & Ella, Dinhard-Welsikon
Bantle-Isler Kurt, Rätterschen
Barandun-Schoellhorn K., Winterthur
Barth-Sturzenegger Marianne, Zürich
Baumann-Widmer Johannes, Winterthur
Becvarik Tomas, Winterthur
Berthelon-Hadorn Ariane, Steckborn
Bischoff-Brenta Heinrich, Frauenfeld
Böny Lilly, Bülach
Brauchli B. & W., Weinfelden
Brauchli Werner, Weinfelden
Brühlhart Pascal, Winterthur
Brühlhart-Desarzens P & L., Winterthur
Brunschwiler Maya, Wil
Castiglioni M. & M., Schaffhausen
Dändliker-Schöni Heini, Oerlingen
Davath-Weilenmann Emma, Winterthur
Denzler-Fink Jacqueline, Winterthur
Digelmann Urs, Winterthur
Dürsteler Hansjürg, Jonen
Dürsteler Peter, Eschenz
Eggimann Paul, Otelfingen
Eichenberger Fritz, Frauenfeld
Evang. Ref. Pfarramt, Felben-Wellhausen
Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Unterstammheim
Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Berg am Irchel
Evang. Ref. Pfarramt, Warth
Evang. Ref. Pfarramt, Pfyn
Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Elgg
Evang.-Ref. Kirchgemeinde, Hüttwilen
Fasser & Leuenberger AG, Zürich
Federer Matthias, Zürich
Federer Simon, Stäfa
Fierz Jürg, Winterthur
Flachmüller-Perron Ursula, Welsikon
Frank Ueli, Winterthur
Frei-Rimathé J. & B., Winterthur
Frey Peter & Miriam, Landschlacht
Frommenwiler-Frei S., Winterthur
Füllemann Hanspeter, Steckborn
Füllemann W. & N., Steckborn
Geilinger Diethelm, Winterthur
Geilinger-von Wyss Margrit, Winterthur
Giovanolli-Plozza Enrico, Wiesendangen
Greminger Urs & Erika, Winterthur
Haffter Christian, Frauenfeld
Haller Trudi, Amriswil
Hasler + Co. AG, Winterthur
Hauser-Frank Hans-Ulrich, Freienstein
Heinrich Wachter-Stiftung, Winterthur
Hirs Marianne, Winterthur
Hofmann J. & H., Winterthur
Hotel Frohsinn, Steckborn
Hugentobler H.R. & B.M., Zumikon
Isler Frauke, Ermatingen
Jegen Anton, Schindellegi
Karli Hans-Peter, Winterthur
Karli Ursula, Winterthur
Koch Karin, Seuzach
König Regula, Tägerwilen
Krähenbühl Fritz, Eschenz
Kräher Willy & Marianne, Frauenfeld
Krämer Theres, Winterthur
Krüsi-Scherrer Hans & Ruth, Siegershausen
Kunz-Würgler H.R. & A. Kyburg
Kyburz-Breitenmoser Thais, Zug
Lang Gerda, Illhart
Langenick Bernadette, Altendorf
Leibundgut R. & V., Russikon
Leuch Jucker Barbara, Blitterswil
Lutz Max & Liliane, Winterthur
Matter Paul, Winterberg
Maus AG, Eschenz
Metzger-Mörgeli H.R. & K., Winterthur

Metzger-Zeugin Heini, Seuzach
Mondini-Sax Dorothea, Winterthur
Mosimann Fredy, Winterthur
Münchinger Madeleine, Elgg
Naegeli-Störi Verena, Winterthur
Neuhof Garage, Eschenz
Nussbaum Sylvia, Wittinsburg
Obitz B. & J., Winterthur
Oederlin-Werner Fred, Winterthur
Ott-Wirz Adolf, Winterthur
Pavesi Hermann, Kollbrunn
Pensioniertenvereinigung PTT, Winterthur
Pfister Walter & Jasmina, Ramsen
Pfister Kurt Alois, Winterthur
Praxmarer Hans, Winterthur
Pro Senectute Turngruppe, Stein am Rhein
Raetz-Vetsch Alice, Regensdorf
Reinhart Anton, Ossingen
Renner Hanspeter & Rita, Eschenz
Rickenbach Katharina, Frauenfeld
Rübel Martina, Winterthur
Rupli-Ganzoni Katharina, Winterthur
Sarbach-Rodel Stéphane, Winterthur
Schaub Bernhard & Lucie, Künsnacht
Scherrer-Egli Martin & Iris, Männedorf
Scherrer-Gysi A. & H., Winterthur
Schmid-Gut Ch. & S., Zürich
Schmid-Schuler Rita, Brüttisellen
Schneeberger-Jordi Rolf Dietlikon
Schneider Karin, Kaltenbach
Schneider Robert, Winterthur
Schnepf Paul & Christine, Winterthur
Scholl Werner, Zürich
Schwarz Erika, Seuzach
Segmüller Michael, Warth
Spiess Hans & Ursula, Winterthur
Spirig Franz, Winterthur
Steinemann-Ruckstuhl Ruth, Hagenbuch
Streuli Ursula, Rümlang
Sulser-Spahn H. & E., Winterthur
Ulrich-Rimann Ernst, Winterthur
Volland Dorli, Seuzach
Wachter H. U., Winterthur
Weber-Lavanchy Edwin, Winterthur
Weidmann-Kuhn Margrit, Winterthur
Weilenmann Hans, Winterthur
Werder Michael, Zürich
Wettstein Holzwerkzeuge AG, Ermatingen
Wipf-Fink Marianne, Winterthur
Winkler Charlotte, Winterthur
Wolfensberger Madelaine, Herrliberg
Zehnder Edwin, Winterthur
Zürcher Kantonalbank, Winterthur

500 bis 999 Franken

Breimesser-Dittus Helga, Elgg
Evang. ref. Kirchgemeinde, Feuerthalen
Evang. Ref. Pfarramt, Steckborn
Evangelische Kirchgemeinde, Uesslingen
Frauenverein, Neftenbach
Niederer Anna, Berlingen
Reinhart Andreas, Zürich
Spengler Jucker, Winterthur
Tinner Andreas, Winterthur
Truninger Rosmarie, Winterthur
Wettstein-Spät J. & H., Winterthur

1'000 bis 5'000 Franken

Aegerter Daniel S. & Sabina, Zumikon
Bundi Cristiano, Winterthur
Mathis Peter, Winterthur
Optimo Service AG, Winterthur
Reinhart-Schinz Nanni, Winterthur
UBV - Lanz AG, Zollikon
Winkler Hannes, Winterthur
Wyler AG, Winterthur

Zuwendungen von Stiftungen 2008 zugunsten der Fachstelle Wintegra

A.+B. Zangger-Weber-Stiftung,
Riedikon / Uster
Axa Winterthur, Winterthur
Buchmann-Kollbrunner-Stiftung,
Winterthur
Carl Hüni-Stiftung, Seuzach
Ernst Göhner Stiftung Zug, Zürich
Familien-Vontobel-Stiftung, Zürich
Hedwig Rieter Stiftung, Winterthur

Spender, Gönner und Sponsoren Fachstelle Wintegra

Franken 100 – 499

Frei-Hotz A. & R., Oetwil
Gutzwiller Thomas, Winterthur
Hofmann J. & H., Winterthur
Hürlimann Anita, Winterthur
Jacobs Günter, Winterthur
Kleiner-Hofer Walter, Dinhard
Koch Monica, Feuerthalen
Reinhart Beat, Winterthur

500 Franken

Hermann Treuhand, Effretikon

1'000 Franken

Schaltag AG, Effretikon

Spender und Sponsoren Fachstelle Wohnbegleitung

Franken 100 – 499

Achtlich Heidi, Winterthur
Achtlich Susanne, Winterthur
Barandun-Schoellhorn K., Winterthur
Beerli-Reinhart Alois, Winterthur
Brühlhart-Desarzens P & L., Winterthur
Comtesse Mariette, Filisur
Dubs-Buchser Rudolf, Winterthur
Fäh-Wunderlin A. & C., Winterthur
Frei-Rimathé J. & B., Winterthur
Galley R. & L., Winterthur
Graf Lina, Elgg
Gross Peter, Zollikon
Kägi-Bühler W. & R., Winterthur
Karli Ursula, Winterthur
Kräher Willy & Marianne, Frauenfeld
Kätzer Rudolf, Hettlingen
Lutz Max & Liliane, Winterthur
Maus AG, Eschenz
Mörgeli-Peter H.R. & H., Winterthur
Randegger Peter, Watt
Reinhart Anton, Ossingen
Reinhart-Schinz Nanni, Winterthur
Rübel Martina, Winterthur
Rutishauser Jonas, Magglingen
Schaub Bernhard & Lucie, Künsnacht
Stahel Elsbeth, Elgg
Stucki Verena, Kollbrunn
Wachter Büro AG, Winterthur
Wegmann Leny, Winterthur
Zambriini Nello, Winterthur
Zehnder Edwin, Winterthur

Für alle Spenden, die grossen wie die vielen kleinen, auch jene unter 100 Franken, welche hier aus Platzgründen nicht aufgeführt sind, bedanken wir uns ganz herzlich!

BewohnerInnen und Lernende am 31.12.2008

18

andante, Eschenz

• Sandra Bachofner • Samuel Bickit • Loris Castiglioni • Andrea Dudler (Lernende IV-Anlehre) • Viktor Frey (Lernender IV-Anlehre) • Franziska Grendelmeier • Carlo Meyer (Lernender IV-Anlehre) • Pascal Müller (Lernender IV-Anlehre) • Marcia Pozas • Gabriela Rüedi • Jessica Schönholzer • Laura Seferi (Lernende IV-Anlehre) • Bruno Treichler • Niklaus Winkler • Hansueli Zbinden

andante, Steckborn

• Stephanie Gubler (Lernende IV-Anlehre) • Michael Hafen • Armin Lampert (Lernender IV-Anlehre) • Patrizia Martinez (Lernende IV-Anlehre) • Atdhe Mulaj (Lernender IV-Anlehre) • Stefan Oberhänsli • Tobias Schmidli • Markus Zingg

andante Steckborn, AWG

• Urs Ilg • Jan Isler • Ivo Jung • Mirjam Krüsi • Sandra Sieber • Regula Steiner • Christoph Ullmann

andante Eckstrasse, Winterthur

• Doris Brauchli • Beatrice Dümel • Ruth-Luise Eggimann • Stefan Kirchhoffer • Peter Kurz • Claudia Petrini • Sabrina Pfeiffer • Peter Schwarz • Brigitte Stahel

andante Wohnbegleitung, Winterthur

• Sandra Grande • Denise Holderegger • Markus Lang • Roger Schmid • Susan Weber

Angestellte per 31.12.2008

• Heidi Bachmann • Gudrun Bernauer • Jacqueline Blickenstorfer • Sonja Boll • Karin Brändle-Terzer • Reto Brändle • Andreas Braun • Elisabeth Brunnschweiler • Madeleine Dierauer-Bötschi • Fränzi Egli • Martin Frei • Daniela Haag (Lehre Fachfrau Betreuung) • Kathrin Hanss • Simone Holzhausen • Heinz Irmeler • Konrad Jacobs • Jörg Kempert • Thomas Koller (Lehre Fachmann Betreuung) • Rolf Lüscher • Franziska Medina • Judith Meier Inhelder • Stefan Meili (Praktikant) • Benjamin Moser (Lehre Fachmann Betreuung) • Jasmine Müller (Lehre Fachfrau Betreuung) • Maike Nietfeld • Sandra Nikolai • Nadja Nnaji-Bisig • Regula Perron • Jasmina Pfister • Monika Ramseyer • Gaby Ryffel • Heidi Schären • Hans & Mathilde Schneider • Patrizia Schneider • Gabi Schreiber • Thomas Schweiker • Fabienne Sieber • Hansruedi Silberschmidt • Dshamilja Stadler • Sava Stadler • Roger Stalder • Ruth Studer • Claus Urban • Lydia von Wartburg • Caroline Welti Borst • Heidi Wettlin-Seematter • Corinne Zingg • Jeanette Ziörjen

41 Personen teilten sich insgesamt 28.15 volle Stellen

Pensum	Prozent	Angestellte	Total
Vollzeitpensen	100	1	100%
Hohe Teilzeitpensen	70–90	23	1'865%
Mittlere Teilzeitpensen	40–65	12	735%
Tiefe Teilzeitpensen	5–30	5	115%

zusätzlich:

1 Praktika

4 Lehrstellen

2 Personen mit reduziertem Leistungsumfang

Total 44%

Aufenthaltstage in den Häusern	2008	2007	in %
Wohnen mit Beschäftigung (Eschenz und Steckborn)	5'894	4'877	+ 20,8%
Wohnen (Eckstrasse Winterthur)	3'469	3'095	+ 12,1%
Praktische Ausbildung (IV-Anlehre), Tage intern	2'674	2'126	+ 25,8%
Aufenthaltstage insgesamt	12'037	10'098	+ 19,2%

Veranstaltungen der Stiftung

andante Steckborn, Morgenstrasse 5

Elternabend Praktische Ausbildungsteam:

Donnerstag, 24. September 2009

Elternabend Wohntrainingsteam:

Dienstag, 3. November 2009

andante Eckstrasse, Winterthur

Tag der offenen Tür:

Sonntag, 20. September 2009, 14–17 Uhr

Stiftung andante, Winterthur

Infoabend mit Apéro zum Jahresende

voraussichtlich im Kt. Thurgau

Freitag, 4. Dezember 2009, 18.00 Uhr

Stiftungsrat 2008

Peter Spörri, Präsident, Otelfingen

Beat Reinhart, Vizepräsident, Winterthur

Peter Baumgartner, Frauenfeld

Thomas Gutzwiller, Winterthur

Peter Mathis, Winterthur

Karin Schoellhorn, Winterthur

Maja Stoffel, Seuzach (Rücktritt per Dez. 2008)

Ursula Wieduwilt, Winterthur

Geschäftsleiter

Hansruedi Silberschmidt

Leitungen Heime und Fachstellen

Reto Brändle, andante Steckborn

Judith Meier Inhelder, andante Eschenz

Regula Perron, andante Eckstrasse und andante Wohnbegleitung

Caroline Welti Borst, Gaby Ryffel, Co-Leitung Wintegra

Rechnungsführer

Franz Thoma, Wetzikon

Revisionsstelle

Fasser & Leuenberger, Zürich

Impressum

Redaktion: Hansruedi Silberschmidt

Fotos: Hansruedi Silberschmidt und Mitarbeitende

Gestaltung: Manuela Fischer, Winterthur, www.atelier22mfischer.ch

Druck: PrintWork Beat Lüthi, Winterthur



andante Eschenz

Windhausen

8264 Eschenz

T 052 741 35 21

F 052 741 26 87

eschenz@stiftung-andante.ch

andante Steckborn

Morgenstrasse 5

8266 Steckborn

T 052 761 31 51

F 052 761 34 57

steckborn@stiftung-andante.ch

AWG andante Steckborn

Seestrasse 127

8266 Steckborn

T 052 761 16 27

s.stadler@stiftung-andante.ch

andante Eckstrasse

Eckstrasse 10

8400 Winterthur

T 052 212 93 53

F 052 212 93 55

eckstrasse@stiftung-andante.ch

Wintegra

Arbeitsvermittlung

Merkurstrasse 12

8400 Winterthur

T 052 203 03 24

F 052 203 07 49

mail@projekt-wintegra.ch

andante Wohnbegleitung

Eckstrasse 10,

8400 Winterthur

T 052 212 93 59

F 052 212 93 55

wohnbegleitung@stiftung-andante.ch

Stiftung andante Winterthur

Geschäftsstelle

Merkurstrasse 12

8400 Winterthur

T 052 213 22 55

F 052 213 08 82

info@stiftung-andante.ch

www.stiftung-andante.ch

www.projekt-wintegra.ch

Postkonto 84-2001-3



Schritte im Leben

für
Menschen
mit
zerebraler
und
geistiger
Behinderung

**Stiftung andante
Winterthur**

Merkurstrasse 12
8400 Winterthur
T 052 213 22 55
F 052 213 08 82

info@stiftung-andante.ch
Postkonto 84-2001-3